

Der ernste Filmfreund, der im Film neben der Unterhaltung, neben schönen Darstellerinnen und interessanten Darstellern, auch den Ernst der künstlerischen Arbeit sieht und sich mit ihr auseinandersetzt, liest die

Filmwoche

das gutgeleitete Wochenblatt in Kupfertiefdruck, 32 Seiten stark, mit vielen großen, oft ganzseitigen Bildern.

Jede Woche u. a.:

1. Eine Künstler-Biographie mit Rollen- und Heimaufnahmen.
2. Bilder und Kritiken neuer Filme.
3. Ein Roman, zwei Seiten für den Photo-Amateur, zwei modische Seiten für die Frau, ein Preisrätsel und ein umfangreicher Briefkasten.



Probenummern kostenlos und unverbindlich durch d. Verlag „Filmwoche“, Dessauer Str. 7

Aus unserer Filmkritik: Der Film schloß bei seiner Premiere mit einem schönen persönlichen Erfolg der Darsteller ab; dramaturgisch wie auch regiemäßig weist er einige Unzulänglichkeiten auf, die ihren Ausgang wohl von einem Drehbuch nehmen, das die Faktoren des guten Unterhaltungsromans (nach dem der Film hergestellt wurde) allzusehr verschiebt. Im Roman spielt sich die Haupthandlung auf der Insel selbst ab; — da das Tempo dieser Handlung den dramaturgischen Notwendigkeiten wohl nicht ganz entsprach, verlegte das Drehbuch das Hauptgewicht auf die Vorgänge in Paris, wo die Langusten-Schwindler-Firma von wenig ehrliebenden Kaufleuten gegründet wird, und dichtete als Schluß-Apotheose eine ganze Seeräuber-Romantik hinzu. Alles in allem also ist der Roman eine Sache für sich — und der Film eine andere Sache. Wenn auch die dramaturgischen Einwendungen gegen den Roman nicht von der Hand zu weisen sind, so hätte doch wohl eine andere Ballung genau derselben Ereignisse denkbar sein können. Man hätte für den Film die schönen Möglichkeiten einer schnittweisen Auflockerung und Aufteilung der Handlung zur Verfügung, die wohl vollkommen ausgereicht haben würde, diesem im Grunde sozialen Filmstoff seinen wertvollen, unsensationellen Charakter zu erhalten. — Interessant ist . . . usw.

Gratis erhalten Sie ein **Großphoto** Ihres Lieblingsschauspielers (evtl. auch mit Autogramm), wenn Sie für sich oder einen Ihrer Bekannten ein Vierteljahres-Abonnement auf die „Filmwoche“ bestellen. Füllen Sie nachstehenden Bestellschein aus und senden Sie ihn an den

Verlag der „Filmwoche“, Berlin SW 11, Dessauer Straße 7

Bestellschein

Schicken Sie mir ab sofort / ab die „Filmwoche“, jede Woche ein Heft, zum Preise von monatlich RM 1,— und 6 Pfg. Bestellgeld, vierteljährlich RM 3,— und 18 Pfg. Bestellgeld.

RM 1,06 / 3,18 anbei in Marken — sind auf Postscheckkonto Berlin Nr. 144 überwiesen — sind per Nachnahme zu erheben (Nichtgewünschtes bitte durchstreichen)

Name:

Wohnort:

Straße:

Erhält der Verlag nicht spätestens 14 Tage vor Ablauf des Abonnements eine Abbestellung, so soll die Lieferung bis auf weiteres weiter erfolgen